Panzerweekend 2022 : ein Blick hinter die Kulissen

Autor(en): **Saxer, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1006062

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Panzerweekend 2022: Ein Blick hinter die Kulissen

Das Militärmuseum Full-Reuenthal veranstaltet jährlich das beliebte Panzerweekend. Ein wichtiger Termin für Fans von Armeefahrzeugen, historische Darsteller und Freunde der Militärgeschichte. Dieses Jahr wollen wir einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Hptm Asg Markus Saxer

Es ist bereits wieder soweit. Das traditionelle Panzerweekend im Militärmuseum Full stand dieses Jahr für das Wochenende vom 25./26. Juni 2022 an. Gerne erinnern wir unsere Leser an die Berichterstattung im letzten Jahr.

In diesem Jahr steht für den Autor allerdings nicht das Panzer-Weekend als solches im Vordergrund, vielmehr wurde er von Thomas Hug, dem Präsidenten des Museumsvereins, am Freitagmorgen vor dem Panzer-Weekend gewohnt freundlich zu den Vorbereitungsaufgaben begrüsst.

Ein kurzer Rundgang zu den wichtigsten Stationen und Schauplätzen schloss sich an, danach folgte eine Orientierung durch den OK-Präsidenten des Panzerwochenendes, Adrian Hug, ehemaliger Kdt einer Panzerkompanie und Sohn von Vereinspräsident Thomas Hug.

Anschliessend stand das ganze Gelände dem SCHWEIZER SOLDAT zur Verfügung. Über verschiedene Schauplätze sprachen wir mit den 30 bis 40 Freiwilligen, die emsig das Gelände, einige Ausstellungsstücke und die Infrastruktur für den Anlass vorbereiteten, ins richtige Blickfeld transportierten oder ausprobierten.

Feldküche «Marion»

Trotz des infanteristisch ausgerichteten Wetters mit teilweise beträchtlichen Regengüssen waren auch einige Reenactment-Gruppen bereits vor Ort und erstellten ihre Unterkünfte für die Übernachtungen vor und während des Wochenendes.

Im Gespräch erfuhren wir, dass die Reenactment-Szene durchaus lebendig ist. Am Panzerwochenende handelt es sich um Gruppen in Uniform und Ausrüstung verschiedener Armeen des Zweiten Weltkriegs, andernorts treten solche Gruppen auch als römische Legionäre oder gallische Krieger auf.

Eine französische Feldküche mit dem klangvollen Namen «Marion», die im Zweiten Weltkrieg der deutschen Wehrmacht in die Hände gefallen war, soll einer deutschen Reenactment-Gruppe als Verpflegungs-Produktionsstätte dienen.

Die beiden Schweizer, Inhaber des mit einem Backofen versehenen fahrbaren Geräts, waren bereits mit Eifer dabei, ein Feldküchengericht für den Abend vorzubereiten.

Zahlen zum Wochenende

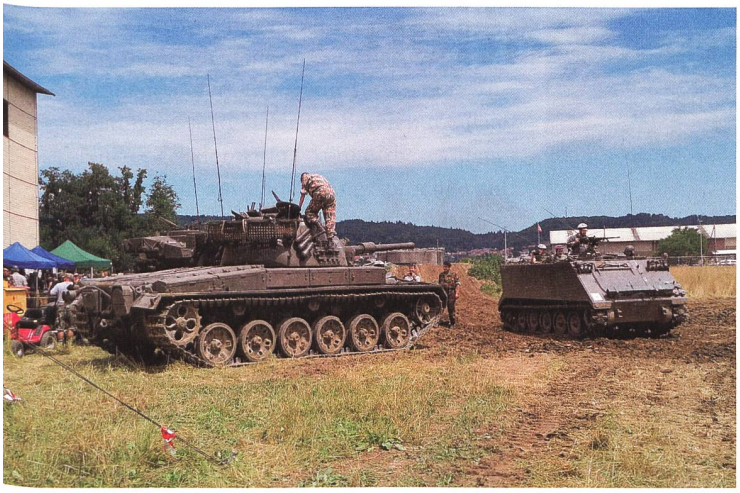
- 135 Helfer im Einsatz
- ca. 4500 Besucher
- ca. 900 Chässchnitte & 350 Zöpf
- 2050 Würste & 600 Steaks
- 62 verkaufte Rundfahrten mit Kampfpanzer & 1419 verkaufte Rundfahrten mit Schützenpanzer
- 21 Fahrten mit Fasip
- Tausende von Autos und Motorrädern
- ca. 1500 Personenbeförderungen durch den Shuttledienst

Nein, einen Verein hätten sie nicht gegründet, sie teilen einfach das Interesse an militärischer Ausrüstung vergangener Zeiten und hätten Spass daran, mit ihrer schon fast antiken Feldküche Verpflegung für andere Gruppen herzustellen.

Gleich um die Ecke hat eine weitere Gruppe ihren Unterstand bezogen. Ihr Blickfang war ein vollständiges Stempelsortiment einer Administrationsstelle eines Wehrmacht-Truppenkörpers.

Damit liesse sich jeder administrative Vorgang den es im 2. Weltkrieg auf deut-

Ein Highlight des Panzerweekend 2022: Einmal in einem Schützenpanzer mitfahren. In diesem Beitrag werfen wir einen Blick auf die Vorbereitungsaufgaben des Anlasses.



Lebendige Geschichte: Am Panzerweekend erwachen die Panzer wieder zum Leben.

Damit diese historischen Fahrzeuge wieder rollen können, braucht es viel Herzblut und Vorbereitungszeit.

scher Seite auf Stufe Truppenkörper je gegeben hat, stempelmässig durchführen, kommentierte der anwesende Experte. Die sprichwörtliche deutsche Bürokratie wurde eben nicht nur in Friedenszeiten korrekt durchgeführt.

Ein spezieller Höhepunkt war die Crew einer ehemaligen Feldbäckerei der Schweizer Armee mit Jahrgang 1958, welche den Journalisten des SCHWEIZER SOLDAT in ihre Reihen aufnahm.

Als «embedded Journalist» war der SCHWEIZER SOLDAT somit auch beim Aufbau der mobilen Bäckerei dabei. Mit der grossen Hoffnung, dass der Regen nicht eine zu grosse Herausforderung für das schon ziemlich abgenutzte Segeltuch-Vorzelt sein möge. Dreckige Hände und das nicht ganz gewohnte Material werden ihm in lieber Erinnerung bleiben. Genauso wie der träfe Humor der Truppe Backstuben-Kämpfer.

Vielen Dank Andi und Co! Der kleine Kasten im Text zeigt Euren Erfolg, namentlich die Zahl der verkauften Original-Armee-Käseschnitten.

Vergangenheit und Gegenwart

Während des ganzen Tages rollten immer wieder neue gepanzerte Gefährte herbei und wurden in die Freiluft-Ausstellung integriert oder für die beliebten Panzer-Rundfahrten vorbereitet.

Angesichts des Krieges in der Ukraine wurde für dieses Jahr auf die Ausstellung von Panzern und Fahrzeugen aus russischer Produktion verzichtet. Auch die Reenactment Gruppen werden auf die sonst üblichen Nachstellungen von Gefechten verzichten und sich vor allem dem Leben im militärischen Camp widmen.

Ausserdem, so erläutert der Präsident des Museumsvereins, Thomas Hug, wird das diesjährige Panzer-Weekend auch zugunsten von Flüchtlingen aus der Ukraine sammeln und den so beschafften Betrag einer entsprechenden Hilfsorganisation zukommen lassen.

Auch auf die sonst übliche Zeremonie zum Empfang von Ehrengästen wird für dieses Jahr verzichtet.

Das Panzerweekend Full und der dahinterstehende Museumsverein hat das Anliegen, die Vergangenheit greifbar und erlebbar zu machen. Umso wichtiger ist es, die Gegenwart nicht ausser Acht zu lassen.

Dank 135 Helfer im Einsatz konnten auch Rundfahrten angeboten werden.

Freiwillige Mitarbeiterinnen springen notfalls auch als Panzerkommandantin im Centurion ein.